



Lübecker medizinische Uni bleibt erhalten

Zur geplanten Privatisierung des Lübecker Universitätsklinikums hat die Kieler Regierung noch eines oben drauf gesetzt: Die Medizinische Universität sollte geschlossen werden. Im Sparpaket der Koalition wollte man gerade die Ärzteausbildungsstätte, die im bundesdeutschen Ranking immer an den obersten Stellen stand, dafür opfern, dass im Haushalt zu wenig Geld vorhanden sei.

Allein die Ankündigung führte zu massenhaften Protesten der Bevölkerung, den Mitarbeitern und Studierenden. In den letzten Wochen kam es täglich zu Aktionen, die das große Unverständnis über die Schritte der Landesregierung zum Ausdruck brachten. Schließlich konnten die Pläne durch die Unterstützung der Bundesforschungsministerin Annette Shavan gesichtswahrend für die Landesregierung gerade noch einmal abgewendet werden. Alle zeigten sich zufrieden. Das Land Schleswig Holstein erhielt eine Sonderzuwendung durch den Bund und die Universität bleibt in Lübeck.

Es bleibt zu hoffen, dass die Protest geübten Lübecker ihre Widerstandsfähigkeiten auch dann erfolgreich einsetzten, wenn es in den kommenden Jahren um die Privatisierung der Uniklinik geht. Geplant dafür ist das Jahr 2015. Bis dahin ist nicht mehr viel Zeit, da die Privatisierungsanhänger ihre Pläne immer weiter zementieren wollen.

Liebe Lübecker, seien Sie wachsam, die Schlacht ist noch nicht gewonnen.

Dr. Ulrich Geyer

2. Vorsitzender Bürger-Schulterschluss e. V.